

# Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Schüler\*innen mit chronischer Erkrankung

7. Ruhrgebietskongress zur Kinder- und Jugendgesundheit  
11. Juni 2022, Dortmund

Prof. Dr. Christian Walter-Klose, Dipl.-Psych.  
Department of Community Health

Vertr.-Prof. Dr. Andreas Seiler-Kesselheim  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften

# Fragestellung

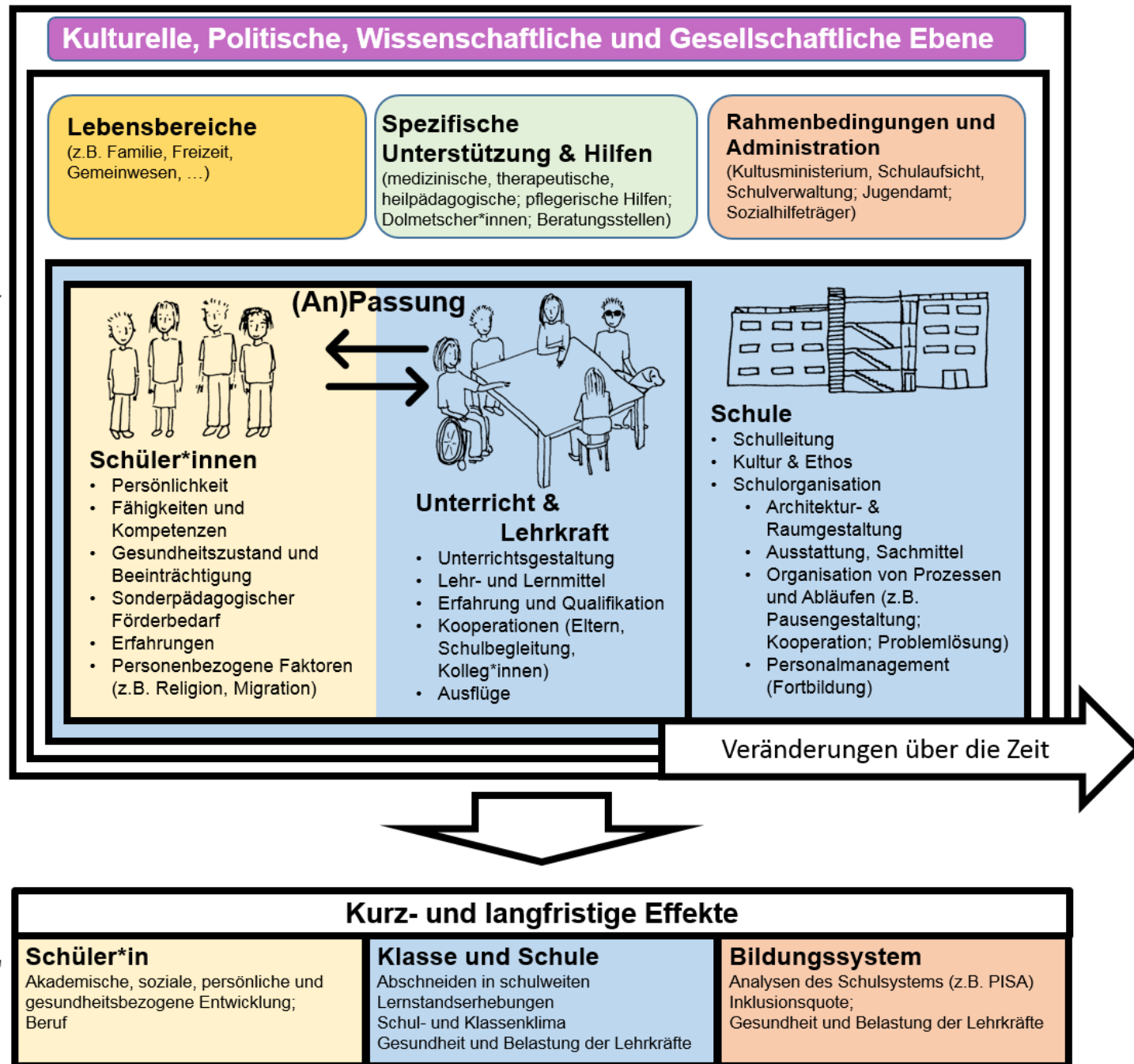


Wie stellte sich die Schul- und Lernsituation für Schüler\*innen mit chronischen Erkrankungen (vor und während der Corona-Krise) dar?

- Welche **Unterstützungsbedarfe** haben die Schüler\*innen und wie wird ihnen begegnet?
- Wie lässt sich die **Anpassung** der Schule an die Bedarfe beschreiben und welche Auswirkungen lassen sich beobachten?
- Was läuft gut und was muss besser gemacht werden (**Gelingsbedingungen**)?

# Passungsmodell zur Qualität inklusiver Bildungsangebote

(Walter-Klose, 2022)



# Studiendesign und Stichprobenbeschreibung

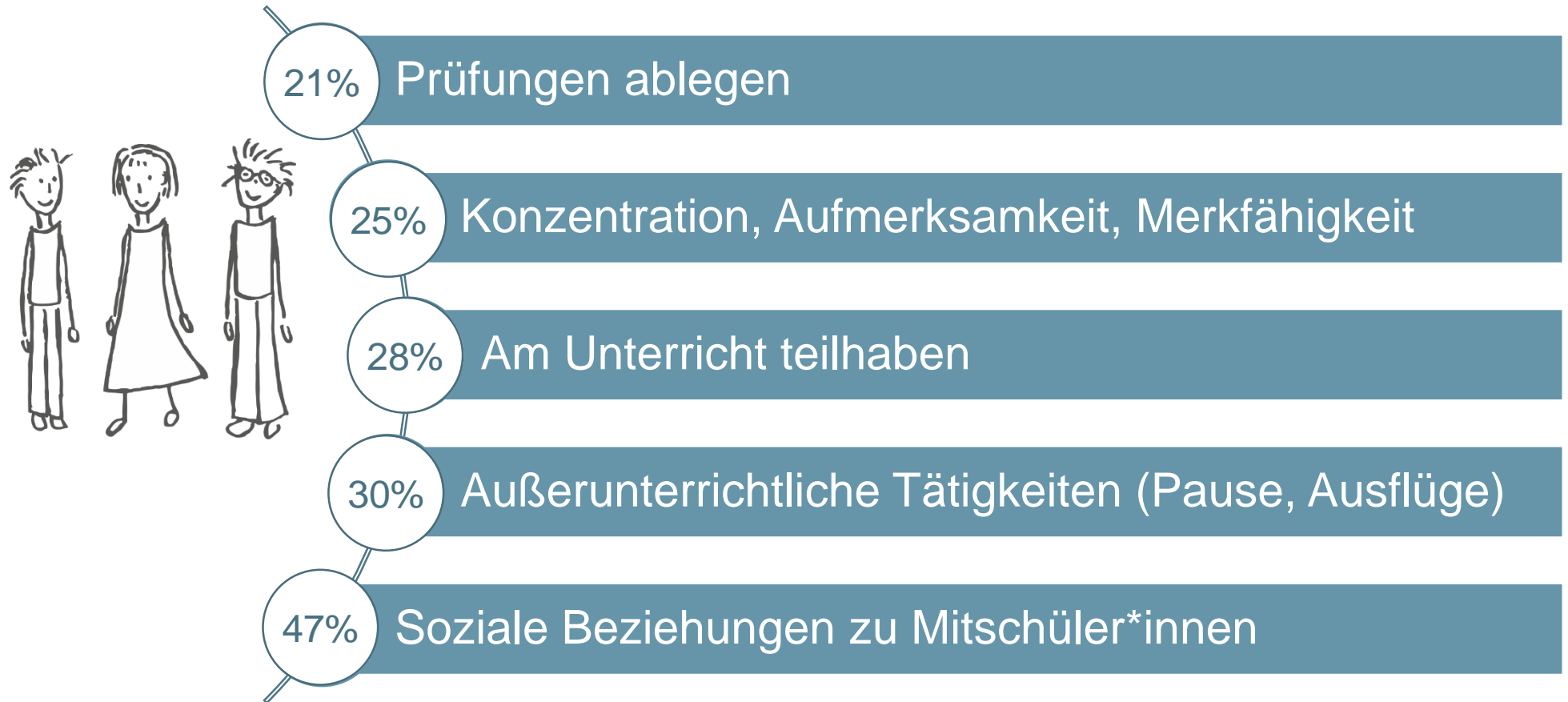
- Bundesweite Online Befragung von Schüler\*innen ab 16 LJ im Zeitraum vom 1.4.2021 bis 30.6.2021
- Anschreiben über Selbsthilfe (695 Verbände, Kindernetzwerk)
- Frage zu Auswirkungen auf Schulalltag, Unterstützungsbedarf und Anpassungsqualität
- Ergebnisse von
  - 150 Schüler\*innen ab 8. Klasse von 16 bis 31 LJ (m=18LJ, sd=2,8)
  - 73% weiblich, 25% männlich
  - Schularten (Sekundarschulen 69%, berufsbezogene Schulen 27%, Förderschulen 4%)
  - Alle Bundesländer; kleine und große Städte
  - somatische Erkrankung im Vordergrund (83,3%), psychische Erkrankung (7,3%)
  - 15,3% Sonderpädagogischen Förderbedarf; 28,7% Nachteilsausgleich – 27,9% davon nutzt diesen nicht)
  - 62% haben Schmerzen

## Krankheitskategorien (Mehrfachnennung)

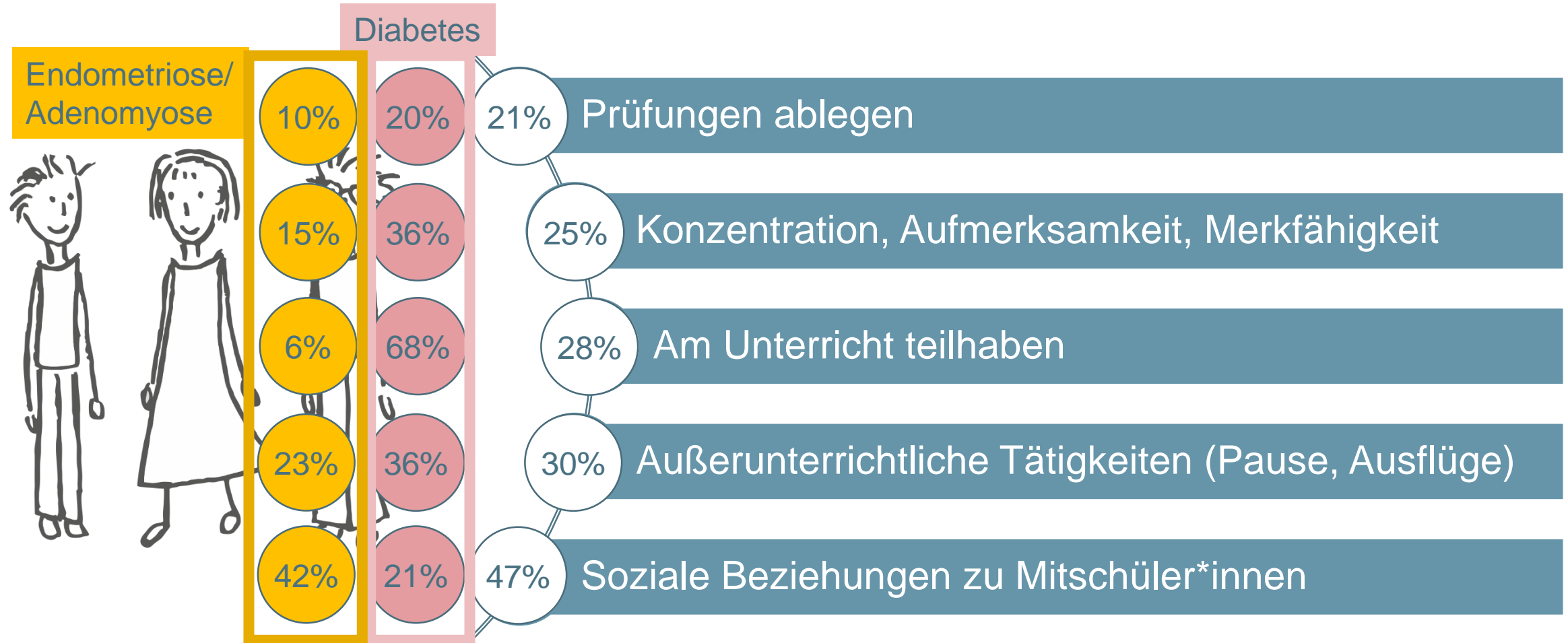
- Adenomyose/Endometriose (48)\*
- Diabetes insbes. Diabetes mellitus Typ 1 (25) \*
- Depression/Angststörung (14)
- Herz-Kreislauf-Erkrankung (9)
- Wirbelsäulenerkrankung (9)
- Asthma (8)
- Hauterkrankung (7)
- Autismus (6)
- Rheuma (6)
- Essstörung (5)

\* Kategorien sind unabhängig

# Keine Beeinträchtigung durch die Krankheit – Lernen wie Mitschüler\*innen



# Keine Beeinträchtigung durch die Krankheit – Lernen wie Mitschüler\*innen



39% sagen, sie müssen mehr Zeit als Ihre Mitschüler\*innen investieren, um gleiche Noten zu erhalten.

# Keine Beeinträchtigung durch die Krankheit

Unterstützung erforderlich durch:

- Medikamente (76%)
- Familie (63%)
- Mitschüler\*innen (46%)
- Lehrkräfte (45%)
- Technische Hilfsmittel (33,3%)



21% Prüfungen ablegen

25% Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit

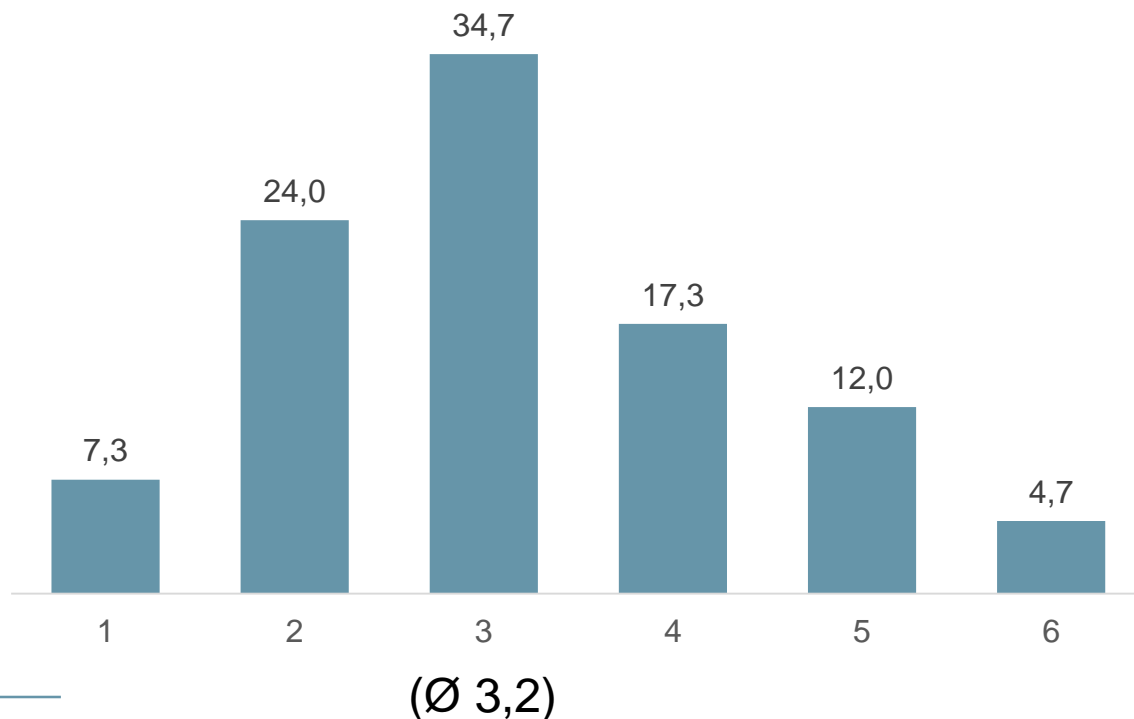
28% Am Unterricht teilhaben

30% Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Pause, Ausflüge)

47% Soziale Beziehungen zu Mitschüler\*innen

# Anpassungsqualität im Umgang mit der Krankheit

Notenspiegel: Wie lautet dein Gesamturteil als Note, was die Anpassung deiner Schule an deine Krankheit betrifft?



## Probleme im Umgang mit chronischer Krankheit

39% sagen, es kommt zu Problemen in der Schule im Umgang mit chronischer Krankheit

z.B. Unverständnis, Unwissenheit, Diskriminierung, Fehltage, schlechtere Noten, Symptome (Schmerzen)

52% sagen, Lehrkräfte haben kein Wissen, wie Krankheit Lernen beeinflusst

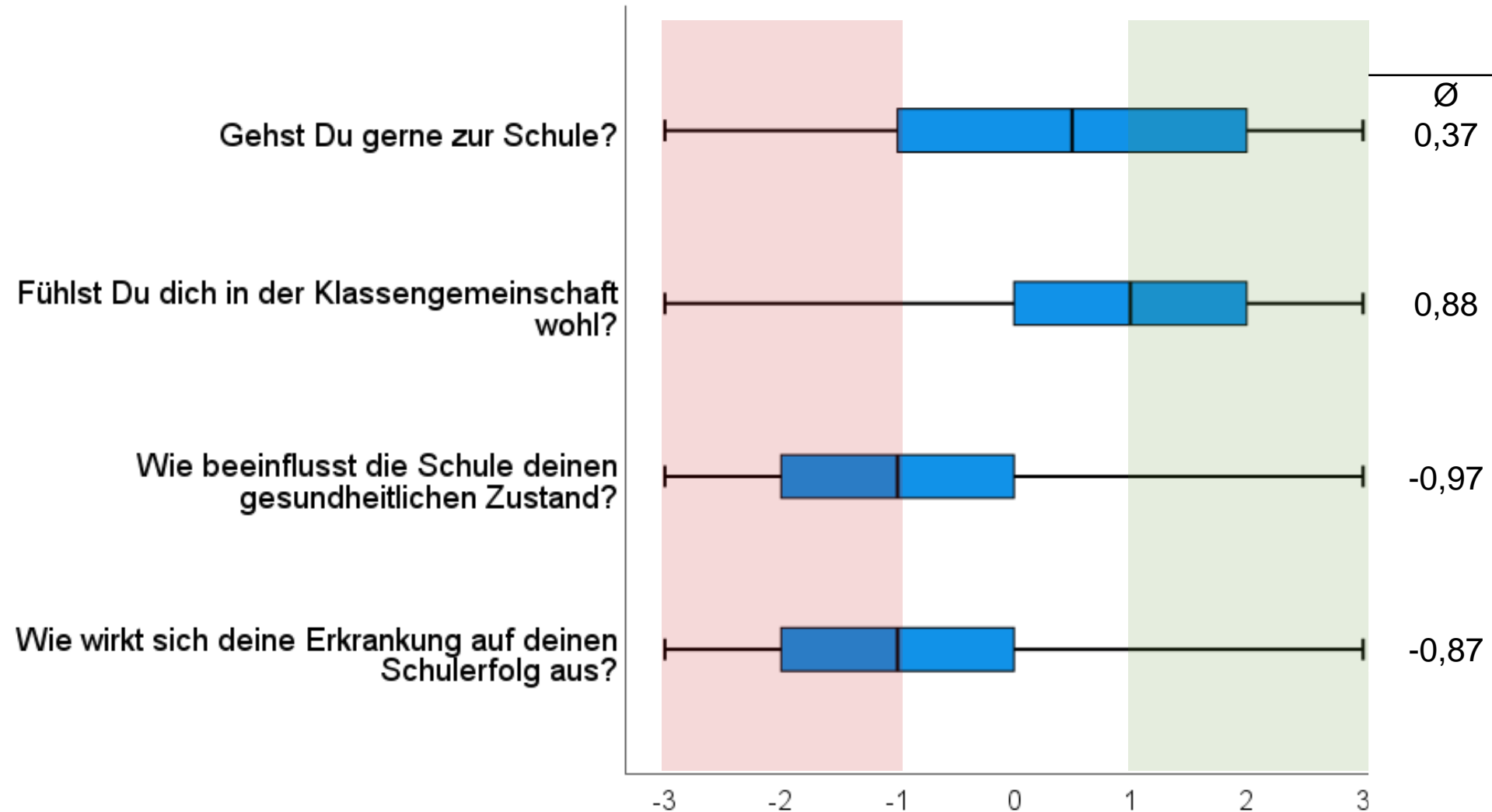
## Diskriminierungserfahrungen

38,7% hat in der Klasse Diskriminierungserfahrungen gemacht (Mobbing, Beleidigungen, Hänseleien; Vorurteile; Nicht ernstnehmen; Ausgrenzungserfahrungen)

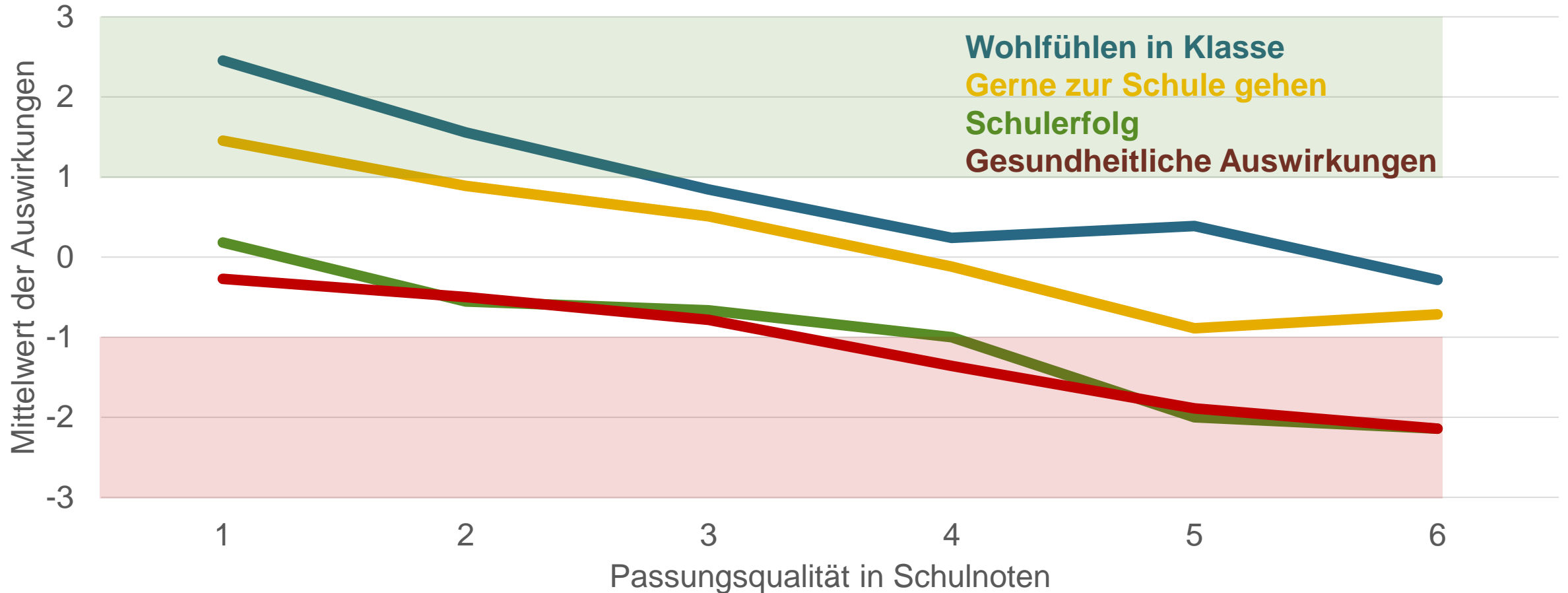


# Ergebnisse schulischer Bildung

(- 3 = sehr negative Auswirkung bis + 3 = sehr positive Auswirkung)



# Mittlere Einschätzung der Ergebnisse schulischer Bildung in Abhängigkeit der Anpassung





*„Verpassten Schulstoff kompakt & für die Prüfungen vollständig zukommen lassen & Das ganze Schulsystem funktioniert nicht für Menschen mit chronischer Erkrankung, wenn man sehr gute Leistungen erbringen möchte. Lehrer sagen sie haben Verständnis, aber letztlich nutzt es einem nichts das zu hören und man bekommt nicht die Resultate die man sich wünscht und anders bekommen könnte, sprich: Schlechteres Zeugnis und mehr Fehlzeiten. Außerdem ist es schier unmöglich zu bestehen, wenn man in 2 Jahren nur 20 Fehltage haben darf um zu bestehen mit Erkrankung.“*

# Auswirkungen der Erkrankungen auf den Schulerfolg

-

+

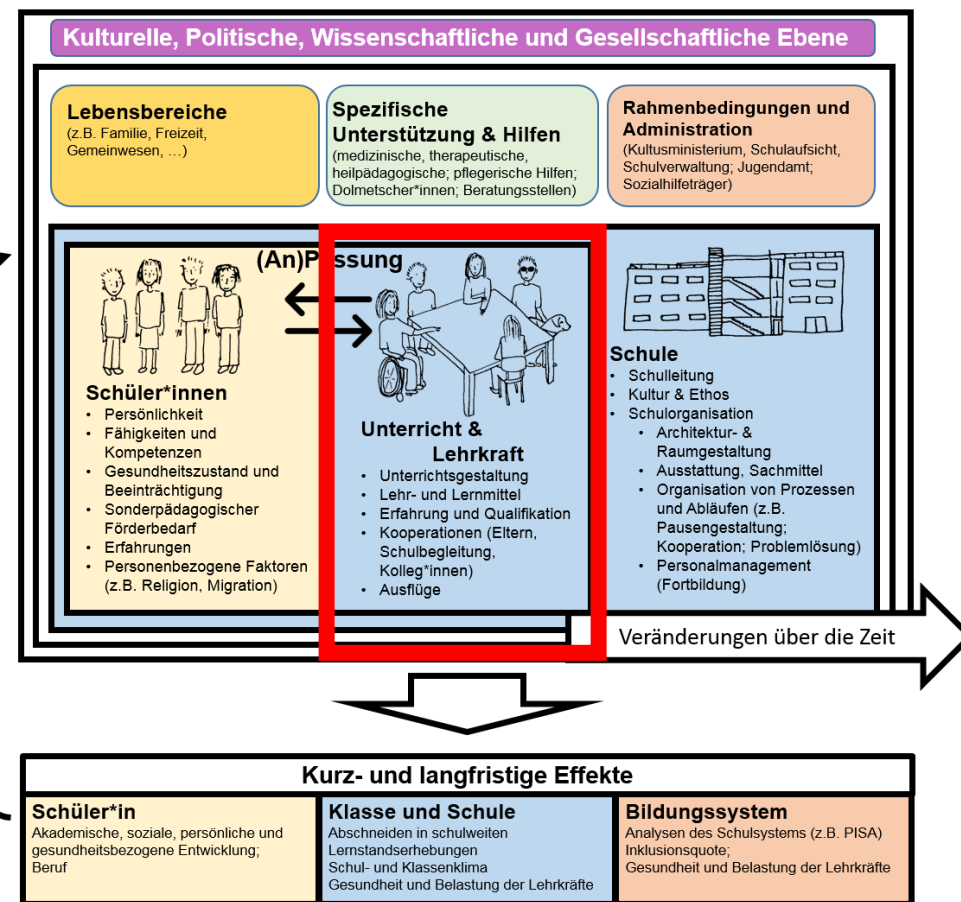
- Beeinträchtigungen der (kontinuierlichen) Teilnahme am Unterricht
- Beeinträchtigungen der Teilnahme, Konzentration und Funktionsfähigkeit
- Verminderte Leistungsfähigkeit
- Ablenkungen
- Fehlzeiten
- Psychische Belastungen und Stress mit Auswirkungen auf Leistung und Gesundheit
- Sorge um Schulabschluss bzw. Schulabbruch

Aber auch positive Auswirkungen für Einzelne

- Organisation und Tagesplanung
- Selbstmanagement und Eigenverantwortung
- Zuwachs an Selbstbewusstsein

# Gelingsbedingungen - Unterricht

- Individualisierter Unterricht
- Keine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Fächern (z.B. Sport)
- Prüfung und Benotungsstrategien
  - Anpassung der Benotungsstrategien (insbes. bei längeren Abwesenheiten, individualisierte Benotung z.B. im Sport, Balance mündlicher und schriftlicher Noten)
  - Auslassen von Prüfungen in „Stressphasen“; Nutzung von technischen Hilfsmitteln bei Prüfungen; eigener Raum bei Prüfungen
- Passgenaue Nachteilsausgleiche; längere Fristen für Hausarbeiten
- Sozialverhalten der Mitschüler\*innen (Rücksicht, Akzeptanz, Toleranz, Interesse an Krankheit, Hilfe, kein Mobbing)
- Wiedereingliederungsstrategien nach längerer Abwesenheit



(Walter-Klose, 2022)

# Gelingsbedingungen - Lehrkraft

- Kommunikationsangebote und Gespräche (Zuspruch, Verständnis, Interesse)
- Enger Kontakt mit Vertrauenslehrkräften
- Klärung von Anpassungen und flexible Problemlösungen
- Regelungen über Lernen bei Abwesenheit
- Respekt und Bereitschaft zur Individualisierung
- Wissen über Erkrankung und Auswirkungen auf Lernen
- Rücksicht auf krankheitsbedingte Bedürfnisse (Essen, Toilette, Teilnahme am Sport, Handynutzung)
- reduzierter Leistungsdruck, kein Zwang
- Unterstützung gegen Mobbing
- Kooperation mit Eltern und medizinischen / pflegerischen Fachkräften
- „sich auch für Gesundheit zuständig fühlen“

# Gelingsbedingungen – Ausstattung und Organisation der Schule

- Schulorganisation
  - Kleine Klassen
  - flexible und funktionierende Organisations- und Planungsprozesse
  - Kein viertjährlicher Nachweis der Krankheit
  - Leichtere Befreiung vom Unterricht bei Beschwerden
  - Psycholog\*innen und Sozialarbeiter\*innen in den Schulen; Schulsanitäter\*innen
  - Umgang mit Fehlzeiten (Ausgleich und Begrenzung von Fehlzeiten; keine Nachholpflicht)
  - Regelungen zur Kooperation: Medizin, Schule, Eltern
  - Pausenmanagement; angemessene Zeit für Raum und Gebäudewechsel
  - Nutzungsregelungen der Aufzüge auch für Schüler\*innen
  - Ermöglichung der Teilnahme aller Schüler\*innen an Ausflügen und Klassenfahrten
  - „gesundes“ Essen; Möglichkeiten der Adaption des Essens
  - Lagerung von Notfallmedikament in der Schule
  - Regelungen für Notfälle
- Personalmanagement
  - Schulungen Personal und Schüler\*innen zum Umgang mit Erkrankung
  - Gespräche und Aufklärung im Kollegium über Erkrankungen, Bedarfe und Absprachen
- Sachausstattung
  - Technische Maßnahmen und digitale Ausstattung der Schule (Avatar, digitale Schulbücher, Laptop, WLAN)
  - Doppelter Büchersatz
- Raummanagement und Architektur
  - Schallisolierung
  - Barrierearmut im Schulgebäude
  - Pfllegetoiletten, saubere Rückzugsraum (auch für Pflegemaßnahmen, z.B. Insulintherapie); Wärmflasche auffüllen können
  - Höhenverstellbare Tische und Stühle
  - Aufzüge

# Fazit

Die gleichberechtigte Teilhabe für Schüler\*innen mit chronisch-somatischer Erkrankungen benötigt Adaptionen auf Ebene der Schule, des Unterrichts und der Lehrkraft - hier ist in Praxis und Politik noch viel zu tun, um gesundes und gleichwertiges Lernen für alle sicherzustellen. Auch die Forschung muss diesen Personenkreis deutlicher in den Blick nehmen!

Für Fragen:

Christian Walter-Klose

[christian.walter-klose@hs-gesundheit.de](mailto:christian.walter-klose@hs-gesundheit.de)

**Publikation erfolgt in Kürze.**

Literaturverzeichnis:

Walter-Klose, C. (2022). Schule und Community Health. In: Department of Community Health (Hrsg): Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis, S. 238-248. Weinheim: Beltz-Juventus.